



Nachwuchsförderungskonzept Wasserball Swiss Waterpolo

Anhang C : Richtlinien für die NWF Wasserball der NWF-Stützpunkte und NWL Vereine

Version 1.0 - 23.6.2012

Inhalt:

1. Leitlinien der J+S NWF SWISS WATERPOLO
2. Stützpunkt NWF
3. Aktuelle Stützpunkte NWF
4. Ablauf der Meldung für die J+S NWF
5. Finanzielle Unterstützung durch die J+S NWF
6. Organisation NW-Leistungssport
7. Finanzierung der lokalen und nationalen NW-Verantwortlichen
8. Träger der J+S NWF
9. Kadereinteilung für die J+S NWF
10. Kommission NWF SWISS WATERPOLO
11. Fazit

1. Leitlinien der J+S NWF

VEREIN

Von der Unterstützung der J+S Nachwuchsförderung Wasserball (J+S NWF) können nur Wasserballvereine profitieren, welche von SWISS WATERPOLO als offizieller **Stützpunkt für Nachwuchsförderung (WP-NWF)** anerkannt sind. Zusätzlich leben sämtliche NWL Vereine die NWF Leitlinien.

REGIONALVERBAND

Der Regionalverband muss die Anforderungen des SWISS WATERPOLO Nachwuchsförderungskonzeptes erfüllen (u.a. Kooperation im neuen Wettkampfsystem, Betreuung Regionalkader, Verpflichtung eines regionalen Nachwuchsverantwortlichen), damit er von der J+S NWF Wasserball vollumfänglich profitieren kann, resp. die WP-NWF der entsprechenden Region (Förderstufe 2!).

2. Stützpunkt NWF

In Absprache mit Swiss Olympic und J+S sind folgende Kriterien für eine entsprechende Anerkennung zu erfüllen:

- **Angebot im Nachwuchsleistungssport**
- **Qualität und Quantität der Wasserballer/innen**
- **Rahmentrainingsplan des Vereines**
- **Kooperation mit SWISS WATERPOLO und mit dem RV**
- **Qualifizierte Trainer/innen mit Arbeitsvertrag**
- **Mithilfe in der Wettkampforganisation**
- **Mithilfe in der Trainerausbildung**
- **Mitglied eines Netzwerkes für Vereinsförderung**

Details:

- **Angebot im Nachwuchsleistungssport:**

Der Verein muss ein Leistungstraining für den Nachwuchs anbieten:

- Trainingsangebot **mind. 400 Stunden pro Jahr** (ca. 4 Trainings pro Woche)
- mindestens 30 Wochen/Jahr

Das Training der betreffenden Gruppe wird im Auftrag von SWISS WATERPOLO durchgeführt und zwar als Teil des nationalen Nachwuchsförderungskonzeptes. Die finanzielle Unterstützung für Kaderleute ist höher, ausserdem können **bis zu 10 Trainings pro Woche** gemeldet werden.

- **Qualität und Quantität der Wasserballer/innen:**

Wasserballer/innen gehören entweder dem lokalen, regionalen oder nationalen (Förder-) Kader an. Insgesamt müssen mindestens 8 Wasserballer/innen auf lokaler/regionaler Stufe oder 4 Wasserballer/innen eines nationalen Kadern im Alter von 10-20 Jahren am Programm teilnehmen.

- 1) Vereins-Kader zählt einfach
- 2) Regionalkader zählt 3.5-fach
- 3) Nationales Kader zählt vierfach

- **Rahmentrainingsplan des Vereines:**

Nicht die Schnelligkeit der Leistungsentwicklung, sondern die Gründlichkeit der Ausbildung ist entscheidend (Leitfaden Trainingshandbuch).

Das Ausbildungsprogramm von SWISS WATERPOLO ist Bestandteil des Rahmenplans eines WP-NWF, welcher bei der Bewerbung als WP-NWF vorgelegt werden muss.

- **Kooperation mit SWISS WATERPOLO und mit dem RV:**

2 Tage Mitarbeit pro Jahr für die Weiterentwicklung des von SWISS WATERPOLO koordinierten gesamtschweizerischen Nachwuchsförderungskonzept und für die Meldung der Trainingsangebote (Cheftrainer/in und / oder J+S Coach).

Ausserdem stellt jeder Stützpunkt WP-NWF dem Regionalverband 5 Tage im Jahr eine/n Trainer/in zur Verfügung.

- **Qualifizierte Trainer/innen mit Arbeitsvertrag:**

1. Mindestens ein/e Trainer/in einer Trainingsgruppe NWF mit gültigem Arbeitsvertrag (gemäss OR, mit AHV-Abrechnung)
2. Alle Trainer von J+S NWF-Gruppen mit
 - a. höchster Verbandstrainerausbildung (Leistungssport A)
 - b. Berufstrainer (TrainerIn Leistungssport Swiss Olympic *)
 - c. Diplomtrainerlehrgang Elite/Nachwuchs Swiss Olympic (DTLG) *kann höhere Entschädigungen auslösen

- **Mithilfe in der Wettkampforganisation:**

Bereitschaft zur Organisation oder Mithilfe bei der Organisation einer von SWISS WATERPOLO oder dem Regionalverband ausgeschriebenen Meisterschaft (Turnier) pro Jahr (Nachwuchs und/oder Elite).

- **Mithilfe bei der Kaderbestückung:**

Uneingeschränkte Freistellung der Talente für die jeweiligen Kader (Region / National).

- **Schiedsrichter:**

Minimum ein aktiver Nationalschiedsrichter und ein zweiter für untere Ligen.

- **Mitglied eines Netzwerkes für Vereinsförderung:**

SWISS WATERPOLO möchte die Stützpunkte NWF unterstützen, um in allen Bereichen (Vereinsführung, PR, Planung, Organisation, Entwicklung, etc.) ein hohes Niveau zu erreichen.

Dazu sind folgende Angaben gegenüber Swiss Waterpolo nötig:

- Organigramm der Vereinsstruktur
- Organigramm des Vorstandes
- Finanzen: Bilanz und Budget
- Ein Strategiepapier mit den Zielsetzungen der nächsten Jahre

Ist ein Verein als Stützpunkt NWF anerkannt, verpflichtet er sich für eine Basisinvestition im Bereich „Vereinsförderung“. Der Verein arbeitet mit bei einer detaillierten Bedarfsanalyse:

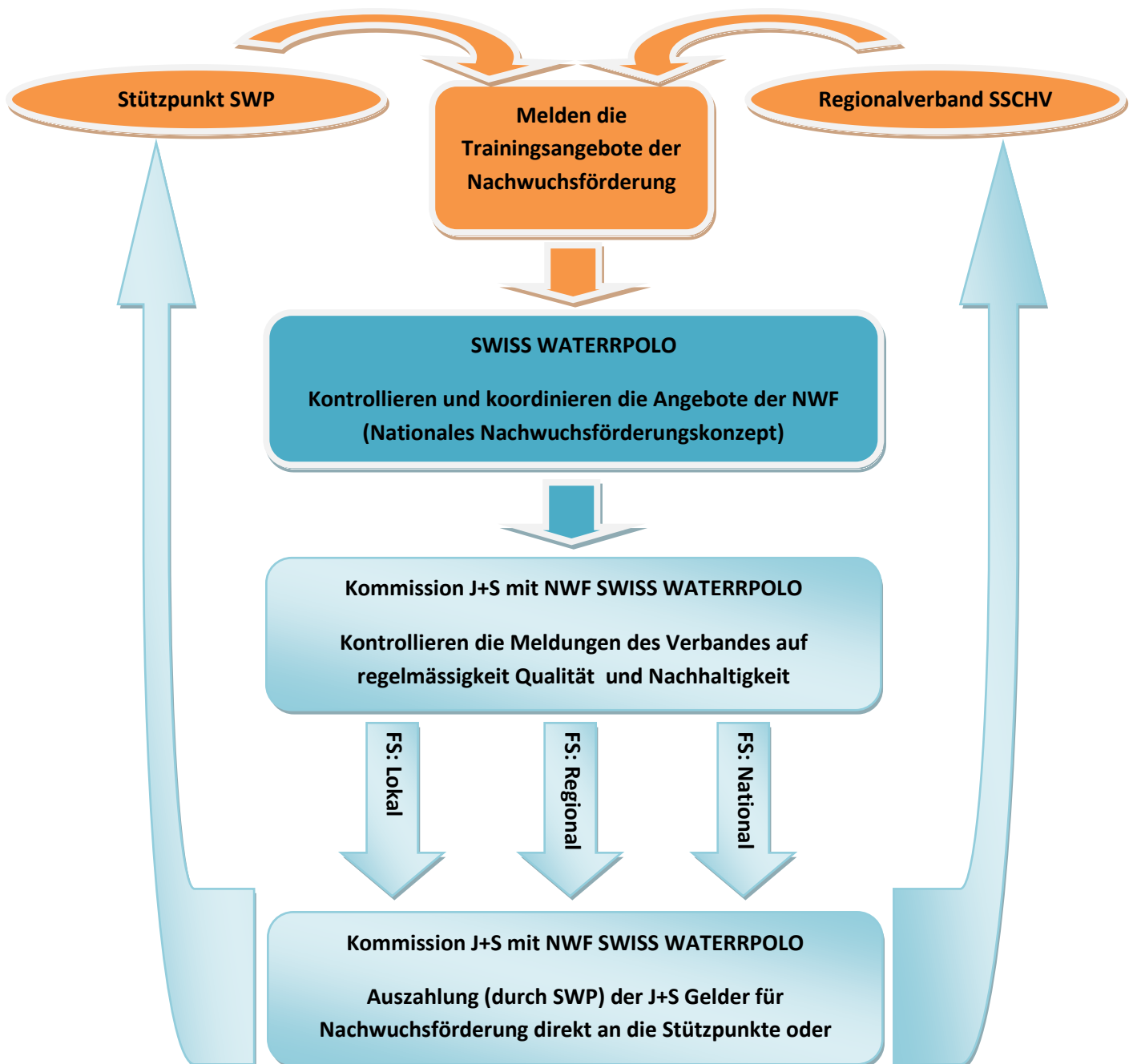
- ½ Tag Interview, Gespräch mit einem Verantwortlichen/Experten
- ½ Tag Gespräch mit Verbandsverantwortlichen oder Experten für Bedarfsanalyse und Zieldefinition
- ½ Tag Auswertung der Arbeit im Vorstand
- Investitionen ca. Fr. 1'000.-.

3. Aktuelle Stützpunkte NWF

Förderung Leistungssport

2012 sind 4 Trainings-Stützpunkte aktiv. Potential für weitere Entwicklung: 2-3 Stützpunkte. In diesen wird Nachwuchsförderung auf allen drei Leistungsstufen praktiziert und gefördert. Die Stützpunkte sind regional verteilt und befinden sich in Lugano, Kreuzlingen, Basel und Carouge

4. Ablauf der Meldung für die J+S NWF



5. Finanzielle Unterstützung durch die J+S NWF

Die Finanzielle Entschädigung ist gemäss den geltenden Jugend und Sport Ansätzen des BASPO für die Jugend und Sport. Für die Nachwuchsförderungen gelten die folgenden Regelungen

Vereinskader:

Einfacher Ansatz, gleich wie die J+S Beiträge für die Nutzergruppe 1

Regionalkader:

2.5-facher Ansatz, wenn alle Kriterien erfüllt

Nationalkader:

Vierfacher Ansatz, wenn alle Kriterien erfüllt

8% der J+S NWF Beiträge werden an den J+S Coach des Verbandes ausbezahlt.

8. Träger der J+S NWF

Vereine	Stützpunkte	(Regional-)Verband
Nutzergruppe 1	J+S Nachwuchsförderung	J+S Nachwuchsförderung
Training 1-2-3-4-5	Training 4 und mehr 400 Stunden /Jahr	mindestens 5 Aktivitäten und mindestens 50Std pro Jahr
Der Verein (J+S Coach des Vereins) meldet das Angebot	Der Verband (J+S Coach des Verbandes) meldet das Angebot	Der Verband (J+S Coach des Verbandes) meldet das Angebot
Der Verein erhält das J+S Geld	Der Verband erhält das J+S Geld und leitet dies dem Stützpunkt weiter	Der Verband erhält die J+S Gelder und leitet diese an die Regionen weiter
kleinste Gruppe 8 Teilnehmer	kleinste Gruppe 8 Teilnehmer	Regionalkader >4 TN. Nationalkader >2 TN.

9. Kadereinteilung für die J+S NWF

Nationalkader:

Elite (20+J.)	15 Wasserballer Herren
Elite Frauen (20+J.)	15. Wasserballerinnen (Zielgrösse)
U 20	ca. 35 Wasserballer/innen (20 Herren 15 Frauen)
U17 Aufbaukader	ca. 32 Wasserballer/innen (20 Herren 12 Frauen)
U15 Aufbaukader	ca., 30 Wasserballer/innen (gemischt)

Die Talente welche in einer höheren Altersklasse spielen zählen aber nur bei ihrem Jahrgang.

Regionalkader:

5 Regionalverbände zusätzlich ca. 75 Wasserballer/innen (nicht in einem Nationalkader)

Vereinskader:

NWF, aber keine Kaderzugehörigkeit auf regionaler oder nationaler Ebene
ca. 50 Wasserballer/innen

TOTAL Nachwuchsförderung ca. **250 Wasserballer/innen**, davon sind ca.10% nicht im J+S-Alter

10. Kommission NWF

Kommissions-Mitglieder:

Chef Nachwuchs (Vorsitz)

Sportchef

Chef Leistungssport

Head Coach Junioren

Head Coach Jugend (Frauen / Männer)

Vertreter der NWF Stützpunkte **Verantwortliche für Regionalauswahl-Teams.**

Aufgaben der Kommission:

- Festlegung und Verfolgung der Verbands-Zielsetzungen
- Vereinsentwicklung /regionale Strategien diskutieren
- Nachwuchsförderung auf regionaler Ebene weiterentwickeln und optimieren
- Selektionskriterien auf der Grundlage der „PISTE“ laufend überprüfen und falls nötig anpassen
- Interregionale Turniere planen und organisatorisch unterstützen
- Mit dem Chef Ausbildung und der Ausbildungsarbeitsgruppe an der Gestaltung der Trainer Aus- und Fortbildung mitzuwirken.
- Austausch von Expertenwissen fördern
- Kommunikation und Informationsfluss zu den Vereinen fördern

11. Fazit

SWISS WATERPOLO ist bestrebt, die Nachwuchsförderung auf allen Stufen zu fördern. Eine möglichst breite Basis auf lokaler Ebene in allen Altersstufen soll eine Basis für die systematische Förderung des Leistungssports auf regionaler und nationaler Stufe ermöglichen. Klare Selektionskriterien sollten zu mehr Transparenz beitragen. Dabei wird Kontinuität der Entwicklung und Betreuung der Nachwuchsmannschaften angestrebt und durch die geeigneten Strukturen forciert. Die Synergien mit der Nachwuchsförderung von anderen Sparten des Schwimmverbandes, insbesondere Swiss Swimming, werden gezielt gesucht und gefördert. Durch die Zusammenarbeit, insbesondere an der Basis, bei der Talentsichtung. Bereits auf der Stufe der Schwimmschulen, im frühen Kindesalter (5-10 Jahre) und bei der Kaderausbildung wird die Nutzung der vorhandenen Ressourcen laufend optimiert. Die Talente werden in den Vereinen in immer jüngeren Jahren erfasst. Dies verlangt von den Vereinen und Stützpunkten gut ausgebildete Kader, die fähig sind die jungen Sportler laufend neu zu motivieren und sie fördern können. Dabei muss die altersgerechte und die gesellschaftliche Entwicklung berücksichtigt werden.

Dieses Stützpunktprojekt ist Teil des Nachwuchskonzeptes von Swiss Waterpolo und des Schweizerischen Schwimmverbandes. Es soll regelmässig überprüft und weiterentwickelt werden und damit die kontinuierliche Leistungssteigerung der Nachwuchsmannschaften fördern.